

NACHRICHTEN WERKSTATT

Medienwissen kompakt

Veranstaltungs- programm 2026/2027

Zur Förderung von Medienkompetenz im Landkreis Nordsachsen



KOSTENFREIE ELTERNABENDE

Aufwachsen
zwischen Krisen,
KI und
Zukunftsdruck

Identität,
Freundschaft und
Zugehörigkeit in
digitalen
Lebenswelten

Auf Augenhöhe –
Digitale Teilhabe
für alle

JETZT GESPRÄCH VEREINBAREN:

Volker Klotzsch

Projektkoordination WK 4

Telefon: 03423 / 6 76 53 00

E-Mail: klotzsch@arbeitundleben.eu

**Arbeit und
Leben**

SACHSEN

Gefördert durch die

SLM

SÄCHSISCHE
LANDESMEDIENANSTALT

Projektvorstellung

**NACHRICHTEN
WERKSTATT**

Medienwissen kompakt

Seit Januar 2025 fördert die Nachrichtenwerkstatt in Trägerschaft von Arbeit und Leben Sachsen e.V. die Medien-, Nachrichten- und Informationskompetenz von Bürgerinnen und Bürgern in Sachsen. Ziel des Projekts ist es, Erwachsene (Altersgruppe 18+) zu befähigen, digitale Informationen kritisch einzuordnen und auf ihre Glaubwürdigkeit zu überprüfen, Fake News zu erkennen, und verantwortungsvoll mit Medien und neuen Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI) umzugehen.

Die Projektförderung durch die Sächsische Landesmedienanstalt ist bis Ende 2027 gesichert. In enger Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, lokalen Initiativen und Multiplikator:innen wird die Nachrichtenwerkstatt zu einem starken Netzwerk gegen Desinformation und für Medienbildung. Das Medienkompetenzprojekt möchte daher Räume für Reflexion, kreatives Arbeiten und kritische Mediennutzung schaffen – generationenübergreifend und praxisnah.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung journalistischer Grundkenntnisse: Wie arbeiten Redaktionen? Wie lassen sich Fakten von Fiktion unterscheiden? Diese Fragen werden unter anderem bei Kooperationen mit Medienpartnern wie Sachsen-Fernsehen oder der Leipziger Volkszeitung aufgegriffen. In geplanten Bürgerdialogen mit weiteren Kooperationspartnern wie z.B. der Sächsischen Landesmedienanstalt für politische Bildung, des Projektes Bürger:innen machen Journalismus der Universität Leipzig sowie dem Mitteldeutschen Rundfunk soll explizit der Frage nachgegangen werden, wie verlorenes Vertrauen in das Mediensystem zurückgewonnen werden kann.

Themenfelder

Schwerpunkte

Medienwelten verstehen

Freundschaft, Identität, Gaming, digitale
Lebenswelten

Medien sicher begleiten

Bildschirmzeit, Smartphone, Familienregeln,
Kinderschutz

Informations- und
Nachrichtenkompetenz

Fake News, Desinformation, Deepfakes, Quellenkritik

Künstliche Intelligenz und
Zukunftskompetenzen

ChatGPT, Lernen mit KI, Datenschutz

Medien und Gesellschaft

Meinungsbildung, Hass im Netz, digitale Zivilcourage

Digitale Gewalt und
Prävention

Cybermobbing, Rollenbilder,
digitale Grenzverletzungen

Inklusion, Vielfalt und
Teilhabe

Barrierefreiheit, digitale Teilhabe, Empathie, Vielfalt

Familie und Medienalltag

Medienerziehung und
Begleitung im Familienalltag

Mein erstes Handy – Zwischen Selbstständigkeit, Freundschaft und Familienregeln

Der Workshop richtet sich an Eltern, deren Kinder kurz vor dem ersten eigenen Smartphone stehen. Im Mittelpunkt steht der Moment, in dem ein Kind zum ersten Mal ein Handy bekommt – und damit Zugang zu Klassenchats, Fotos, Sprachnachrichten und ersten Online-Erfahrungen. Wir sprechen darüber, wie Kinder digitale Kommunikation erleben, warum Likes, Sprachnachrichten oder kurze Videos so wichtig sind und wie schnell Missverständnisse oder Konflikte entstehen können.

Gleichzeitig geht es um die Frage, welche Regeln und Begleitung Kinder in dieser frühen Phase brauchen: Klassenchats begleiten, Fotos und Videos sicher nutzen, Kettenbriefe einordnen, erste Online-Erfahrungen schützen, ohne die Selbstständigkeit zu blockieren.

Der Workshop hilft Eltern, diesen Übergang sicher, kindgerecht und alltagsnah zu gestalten. Es geht um soziale Dynamiken, um Orientierung im Klassenchat, um Datenschutz und um die Frage, wie Kinder Schritt für Schritt Verantwortung übernehmen können.

Zielgruppe: Kindertagesstätten, Grundschulen und Horteinrichtungen

Dauer: 1-3 Stunden

Format: Informationsveranstaltung, Workshop, Elterncafé

Zwischen Bildschirmzeit und Teilhabe – Kinder sicher durch die Medienwelt begleiten

Der Elternabend richtet sich an Familien, die Orientierung im breiten Medienalltag ihrer Kinder suchen - unabhängig davon, ob ein eigenes Smartphone schon Thema ist oder nicht.

Wir werfen einen Blick auf die gesamte Medienwelt von Kindern: Bilderbücher, Hörspiele, Lern-Apps, Tablets, Videos, Spiele und erste Online-Erfahrungen. Dabei geht es um Chancen – Lernen, Kreativität, Neugier – aber auch um Herausforderungen wie Werbung, In-App-Käufe, Ablenkung oder Überforderung.

Themen:

- Bildschirmzeit und Mediennutzung im Familienalltag
- Altersgerechte Inhalte und technische Schutzmöglichkeiten
- Chancen und Herausforderungen digitaler Medien
- Kinder und ihre Medienwelten verstehen
- Praktische Tipps für eine gelingende Medienbegleitung

Der Elternabend bietet praktische Tipps, Orientierung und Raum für Austausch, damit Familien Mediennutzung so gestalten können, dass Kinder sicher, selbstständig und altersgerecht in einer digitalen Welt aufwachsen.

Zielgruppe: Grundschulen, Weiterführende Schulen 5.-6.Klasse

Dauer: 1-2 Stunden

Format: Informationsveranstaltung

Aufwachsen zwischen Krisen, KI und Zukunftsdruck

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die sich schneller verändert als jede Generation zuvor. Globale Kriege, gesellschaftliche Unsicherheiten und ein permanenter Zukunftsdruck prägen ihren Alltag. Gleichzeitig sind soziale Medien ständige Begleiter: Sie informieren, überfordern, verbinden, verunsichern und setzen neue Maßstäbe dafür, wie Jugendliche sich selbst und die Welt sehen. Auch Künstliche Intelligenz spielt zunehmend eine Rolle – in Schule, Freizeit und kreativen Prozessen.

Der Informationsabend bietet einen verständlichen, praxisnahen Einblick in die Lebenswelt junger Menschen und zeigt, wie eng ihre Sorgen, Hoffnungen und Medienerfahrungen miteinander verwoben sind. Eltern und Pädagogische Fachkräfte erhalten dabei Orientierung, wie sie Jugendliche besser verstehen und begleiten können:

- wie Jugendliche Medien nutzen und warum bestimmte Inhalte sie besonders beschäftigen,
- wie Krisenwahrnehmung durch Social Media verstärkt wird,
- wie KI den Alltag junger Menschen verändert,
- wie Eltern ihre Kinder emotional und kommunikativ begleiten können.

Zielgruppe: Grundschulen, Weiterführende Schulen 5.-6.Klasse

Dauer: 1-2 Stunden

Format: Informationsveranstaltung

Wer bin ich und wo gehöre ich hin? Identität, Freundschaft und Zugehörigkeit in digitalen Lebenswelten

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, in der digitale Medien nicht nur Informationsquellen sind, sondern soziale Räume, Bühnen, Rückzugsorte und Identitätslabore. Soziale Netzwerke, Messenger, Gaming-Communities und Influencer-Kulturen prägen, wie junge Menschen sich selbst sehen, wie sie Beziehungen gestalten und wo sie Zugehörigkeit erleben.

Für Erwachsene wirkt diese Welt oft schwer nachvollziehbar. Warum sind Likes so wichtig? Weshalb können Konflikte im Klassenchat so verletzend sein? Und warum fühlen sich Jugendliche Influencer:innen manchmal näher als realen Bezugspersonen? Hier kommt das Phänomen der parasozialen Beziehungen ins Spiel: einseitige, aber emotional bedeutsame Bindungen zu Online-Persönlichkeiten, die Orientierung, Trost oder Vorbilder bieten – gerade dann, wenn reale Beziehungen unsicher oder überfordernd wirken.

Der Informationsabend lädt Eltern dazu ein, die digitalen Lebenswelten junger Menschen aus ihrer Perspektive zu verstehen. Welche Bedürfnisse erfüllen Medien? Welche Chancen bieten sie? Und wie können Erwachsene Jugendliche begleiten, ohne zu kontrollieren?

Zielgruppe: Weiterführende Schulen, ab 7.Klasse

Dauer: 1-2 Stunden

Format: Informationsveranstaltung, Workshop

TikTok, Instagram, YouTube Shorts – Wie Kinder und Jugendliche sich heute informieren

Der Elternabend richtet sich an Eltern ab Klasse 5 und zeigt, wie junge Menschen heute in einer von KI, sozialen Medien und digitalen Plattformen geprägten Welt Informationen finden und Meinungen bilden. Jugendliche nutzen TikTok, Instagram und YouTube Shorts als Nachrichtenquellen, während Algorithmen und KI-Inhalte mitbestimmen, was sie sehen und wie sie Themen einordnen.

Ein zentraler Teil des Abends widmet sich der Frage, wie sich Vertrauen in Bilder und Videos verändert, wenn Inhalte zunehmend synthetisch erzeugt oder manipuliert werden. Deepfakes und KI-Videos zeigen, dass visuelle Beweise nicht mehr automatisch verlässlich sind. Anhand praktischer Beispiele wird deutlich, wie Jugendliche Manipulationen erkennen, Quellen prüfen und Glaubwürdigkeit einschätzen können. Darüber hinaus sprechen wir über digitale Kommunikation und gesellschaftliche Debatten: Hassrede, Ausgrenzung und neue Herausforderungen durch KI-generierte Inhalte. Dabei geht es nicht nur um Risiken, sondern auch darum, wie junge Menschen digitale Räume aktiv, respektvoll und verantwortungsvoll mitgestalten können. Der Elternabend lädt dazu ein, die Medien- und Informationswelten junger Menschen besser zu verstehen und neue Gesprächsanlässe in der Familie zu schaffen.

Zielgruppe: Weiterführende Schulen, ab 6.Klasse

Dauer: 1-2 Stunden

Format: Informationsveranstaltung

Deepfakes, Hate Speech und Schönheitsdruck – Jugendliche zwischen Likes und Angriffen

Kinder und Jugendliche bewegen sich heute in digitalen Räumen, in denen Anerkennung und Angriffe oft nah beieinanderliegen. Besonders Mädchen und junge Frauen erleben Schönheitsdruck, abwertende Kommentare und zunehmend auch Deepfakes – manipulierte Bilder oder Videos, die verletzen, bloßstellen oder erpressen können. Doch diese Entwicklungen betreffen alle: Sie prägen, wie Jungen und Mädchen Rollenbilder wahrnehmen, Grenzen verstehen und miteinander umgehen.

Der Elternabend zeigt, wie Deepfakes entstehen, warum Hate Speech so wirksam ist und wie Schönheits- und Körperideale auf TikTok, Instagram oder in Games das Selbstbild beeinflussen. Gleichzeitig geht es darum, wie wir Kinder stärken können, indem wir über Respekt, digitale Grenzen und Solidarität im digitalen Raum sprechen. Eltern spielen dabei eine wichtige Rolle: Jungen brauchen Vorbilder, die Verantwortung vorleben, und Mädchen brauchen Erwachsene, die ihre Erfahrungen ernst nehmen.

Gemeinsam schauen wir darauf, wie Familien und Schulen mit problematischen Inhalten umgehen können und wie wir Kinder unterstützen, sich sicherer und selbstbewusster in digitalen Räumen zu bewegen.

Zielgruppe: Weiterführende Schulen, 8.-10.Klasse

Dauer: 1-2 Stunden

Format: Informationsveranstaltung

Auf Augenhöhe – Digitale Teilhabe für alle

Digitale Medien gehören selbstverständlich zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Sie ermöglichen Kommunikation, Lernen, Kreativität und gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig prägen sie unser Bild von Vielfalt, Normalität und Zusammenleben. Doch wie sichtbar sind Menschen mit Behinderungen in sozialen Medien, Filmen oder digitalen Angeboten? Welche Chancen bieten digitale Hilfsmittel für mehr Teilhabe?

Der Elternabend lädt dazu ein, Inklusion als Teil einer vielfältigen digitalen Gesellschaft zu betrachten.

Themen des Abends:

- Digitale Medien als Chance für Teilhabe und Selbstbestimmung
- Inklusive Technologien und digitale Hilfsmittel im Alltag
- Vielfalt und Behinderung in Medien, Spielen und sozialen Netzwerken
- Vorurteile, Ausgrenzung und Diskriminierung im digitalen Raum erkennen
- Kinder für unterschiedliche Lebensrealitäten sensibilisieren
- Medien als Brücke für Begegnung, Verständnis und Gemeinschaft

Neben fachlichen Impulsen bietet die Veranstaltung Raum für Austausch, Fragen und praxisnahe Anregungen für den Familienalltag. Ziel ist es, Eltern dabei zu unterstützen, Kinder auf ihrem Weg zu einem respektvollen, reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Vielfalt in einer digitalen Welt zu begleiten.

Zielgruppe: alle Schulen, ab 3.Klasse

Dauer: 1-6 Stunden

Format: Informationsveranstaltung ,Workshop, Praxisprojekt

Zocken, Streamen und Gamen – Ein Einblick in die Lebenswelt von Jugendlichen

Gaming und Streaming gehören für viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene selbstverständlich zum Alltag. Sie sind Treffpunkt, Ausdrucksform und sozialer Raum. Ob gemeinsam online spielen, Streams auf Twitch oder YouTube verfolgen oder selbst Inhalte erstellen – digitale Spielwelten und Streaming-Communities prägen Freizeit, Freundschaften und Kommunikation. Wir schauen gemeinsam darauf, wie Gaming und Streaming die Lebenswelt junger Menschen gestalten und welche Chancen, Herausforderungen und Lernmöglichkeiten darin liegen:

- Gemeinschaft & Zugehörigkeit – wie Online-Spiele und Streaming-Communities Freundschaften stärken
- Digitale & kreative Kompetenzen – welche Fähigkeiten beim Spielen und Streamen entstehen
- Chancen & Herausforderungen – wie Familien mit Bildschirmzeiten, In-Game-Käufen, digitalen Konflikten oder Leistungsdruck umgehen können
- Gamification im Alltag – wie spieltypische Elemente Motivation, Lernen und Projektarbeit unterstützen können

Der Workshop bietet praxisnahe Einblicke, Raum für Austausch und konkrete Ideen, wie Erwachsene Kinder und Jugendliche in ihrer Gaming- und Streaming-Welt begleiten können.

Zielgruppe: alle Schulen, ab 3.Klasse

Dauer: 1-6 Stunden

Format: Informationsveranstaltung ,Workshop, Elterncafé

Projektträger

Arbeit und Leben Sachsen e.V. ist eine selbstständig agierende, staatlich anerkannte und landesweit tätige Organisation der politischen und sozialen Jugend- und Erwachsenenbildung in gemeinsamer Trägerschaft des DGB Sachsen mit seinen Einzelgewerkschaften und des Sächsischen Volkshochschulverbandes mit seinen Mitgliedern, den Volkshochschulen in Sachsen.

Die gemeinnützige Organisation wurde im Juni 1991 gegründet und arbeitet aktiv im Dachverband Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben mit, in dem alle Landesorganisationen von Arbeit und Leben vertreten sind.

Medienkompetenzprojekte

Wir sind seit über 10 Jahren im Bereich der Medienkompetenz tätig und beschäftigen uns intensiv mit Themen wie Desinformation, Hass im Netz und Cybermobbing. Unsere Projekte, darunter „Teilhabe 2.0“ und „Meinungsmacht im Web 2.0“, haben uns umfangreiche Erfahrungen in der Medienbildung gebracht. 2016 erhielten wir den Preis der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung für unser Engagement im Bereich Meinungsmacht im Web 2.0. Unser Standort ist Eilenburg, wo wir als Träger des bundesweiten Zukunftszentrums für digitale Arbeit (ZZA) tätig sind.

Neben Medienkompetenz beschäftigen wir uns auch mit Künstlicher Intelligenz und haben dazu beispielsweise einen Workshop beim 5. Bundeskongress für politische Bildung angeboten. Außerdem führen wir Projekttag durch, bei denen Menschen jeden Alters lernen, Informationen im Internet kritisch zu hinterfragen und Quellen zu prüfen. Unser Ziel ist es, die Urteilskraft im digitalen Raum zu stärken und die Demokratie zu schützen. Wir arbeiten eng mit Schulen, Jugendorganisationen und anderen Bildungseinrichtungen zusammen, um Medienkompetenz nachhaltig zu fördern.

Zielgruppen

Unser vielfältiges Bildungsangebot wendet sich an unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen. Es sind Menschen im Arbeitsleben, angestellt oder in Leitungspositionen, junge Menschen, die eine Ausbildung und Arbeit anstreben, Personen in beruflichen und persönlichen Umbruchsituationen, Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete, Menschen, die erwerbslos, von Erwerbslosigkeit bedroht oder im Ruhestand sind, aber auch Personengruppen, die sich bürgerschaftlich engagieren, ehrenamtlich beteiligen, selbst pädagogisch und als Multiplikator*innen wirken oder in Beruf und Gesellschaft als Interessenvertreter*innen fungieren.

JETZT GESPRÄCH VEREINBAREN

Volker Klotzsch

Projektkoordination WK 4

Telefon: 03423 / 6 76 53 00

E-Mail: klotzsch@arbeitundleben.eu